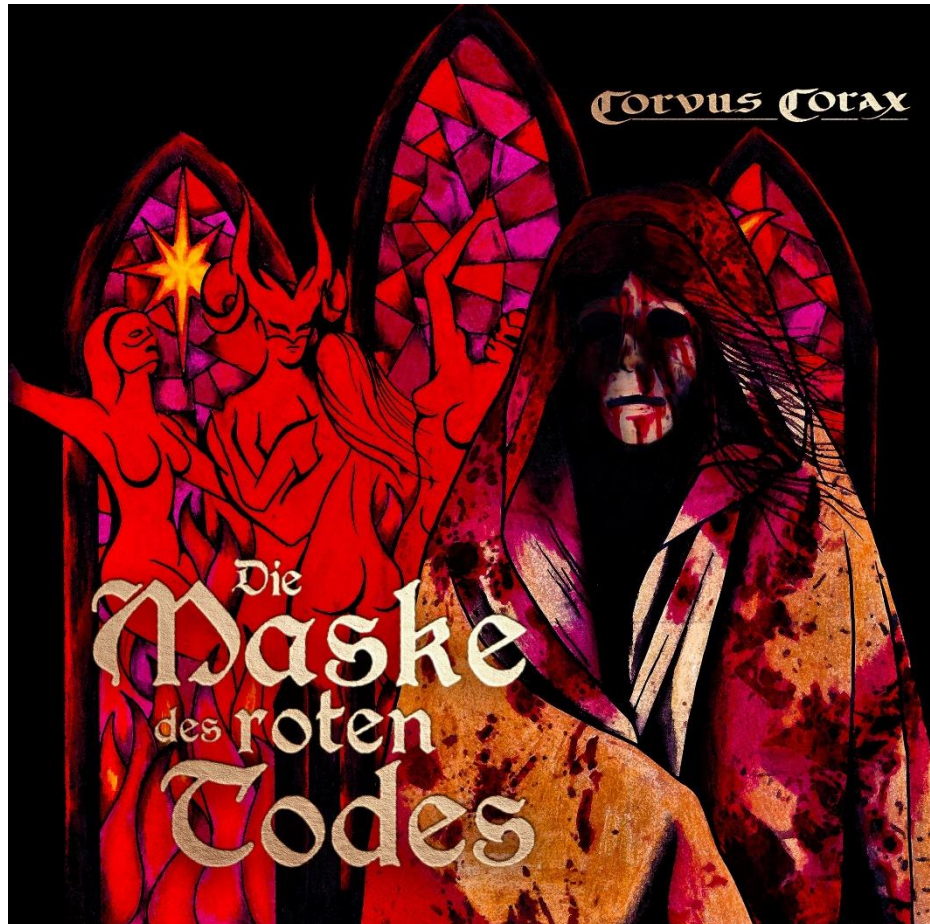


Corvus Corax

Die Maske des roten Todes (VÖ 09.04.2021)



Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen: Corvus Corax, **die Könige der Spielleute**, melden sich mitten in der Pandemie mit einem spontanen Hörbuch-Projekt zurück: Mit mittelalterlichen Instrumenten und atmosphärischen Sounddesigns lassen sie **Edgar Allan Poes „Die Maske des roten Todes“** mit Worten und Musik in unseren Ohren erklingen.

Kenner der Geschichte der mittelalterlichen Musikszene in Deutschland wissen es: Bereits 1993 wurde diese Erzählung von **Feeling B.** (eines der Vorgängerprojekte von **Rammstein**) als Mittelalterrock zum Leben erweckt – und auch damals waren **Corvus Corax** im Hintergrund als Ideengeber beteiligt. In den vergangenen Monaten, **knapp 30 Jahre später**, entstand nun die Idee, eine neue, **pandemie-inspirierte Version** dieser Vertonung zu initiieren und die tristen Pandemiezeiten mit der blutrünstigen und brachialen Geschichte von 1842 zu konterkarieren.

Mit **Dudelsäcken, Schalmeyen, Trommeln** und allerlei weiterem historischen Instrumentarium liefern Corvus Corax das historische Klangbild zu der **auf die Pest anspielenden Erzählung**, die von 1347-1351 in Europa wütete. Gelesen von **Castus Karsten**

Liehm und produziert im **bandeigenen Studio** ist dieses von Horror und Blut getränkte Werk ein einzigartiges Kreativprojekt der Pandemie. Doch damit nicht genug – die Band verspricht nicht nur eine deutschsprachige Version, sondern arbeitet derzeit an verschiedenen Versionen in **mehreren Sprachen**, die kurzfristig digital veröffentlicht werden.

Dabei verharren die Berliner Musiker jedoch nicht in der **Schreckensvision der Erzählung**. In der Hoffnung auf eine baldige Wiederbelebung der Kultur und damit auch der Konzertmöglichkeiten endet die nun neu adaptierte Version der „Maske des roten Todes“ mit einem **ekstatischen Konzert** nach dem **Ende der Pandemie**.

Es lebe die Kultur, es lebe die Musik: Venus, Vina, Musica!